



**JAHRESBERICHT  
2017**

**TIERSCHUTZ OBERWALLIS**

**Tiere können nicht für sich selbst sprechen. Deshalb ist es so wichtig, dass wir als Menschen unsere Stimme für sie erheben und uns für sie einsetzen.**



## Jahresbericht 2017 – Tierschutz Oberwallis

### 1. Tätigkeiten

#### 1.1 Allgemeines

Missbrauchte und zurückgelassene Hunde, ein lebendig entsorgtes Huhn, ausgesetzte Katzen und vernachlässigte Schafe - das Jahr 2017 hatte es in sich.

In vielen Fällen gelang es uns, Tiere in Not zu retten und Tierhaltungen zu verbessern. Doch leider gab es auch einige Rückschläge und negative Erlebnisse für unseren Verein. Ohne das Einschreiten des kantonalen Veterinäramtes konnte oftmals leider auf Grund fehlender Befugnisse nichts gegen schlechte Tierhalter unternommen werden.

Grosse Sorgen bereitete uns das Katzenressort. Katzen werden auch in unseren Breitengraden oftmals wie Ware behandelt. Kurzerhand werden Tiere angeschafft, um sie dann nach einiger Zeit und aus unverständlichen Gründen wieder weiterzuverschenken, zu verkaufen oder gar auszusetzen.

So verwundert es nicht, dass wir im Jahr 2017 so viele Katzen wie noch nie aufnehmen mussten.

Zudem beunruhigt uns das Anbieten und Verkaufen von Tieren über die sozialen Netzwerke oder diverse andere Plattformen.

Vielfach handelt es sich hierbei nämlich um unseriöse Welpenhändler, die kranke und teilweise viel zu junge Tiere verkaufen. Unser Verein hat diesbezüglich während des Jahres 2017 sehr viel Aufklärungs- und Präventionsarbeit geleistet und hat mit zwei Oberwalliser Verkaufsportalen Vereinbarungen getroffen, welche diese Problematik zumindest ein bisschen eindämmen sollten.

#### 1.2 Eingegangene Meldungen

Während des Jahres 2017 erreichten den Tierschutz Oberwallis um die **1800 Telefonate** und **zirka 800 E-Mails**.

Es handelte sich meistens um Meldungen, in denen der Tierschutz Oberwallis auch tatsächlich einschreiten und handeln musste. Einerseits betrafen die Meldungen Tierschutzwidrigkeiten, andererseits ging es in vielen Fällen darum, Tiere aufzunehmen und weiterzuvermitteln.

Wir hoffen, dass die Bevölkerung auch in Zukunft die Augen offen hält und den Tierschutz Oberwallis weiterhin über festgestellte Missstände, nicht artgerechte Tierhaltung und sonstige Fälle informiert. Zudem wollen wir auch in Zukunft für Tiere da sein, die aus verschiedenen Gründen abgegeben werden.



### *1.3 Katzen-Ressort*

Der Tierschutz Oberwallis konnte im Jahr 2017 wiederum **weit über 100 Katzen** aufnehmen, betreuen und anschliessend weitervermitteln. Unsere Pflegestellen, die Verantwortlichen für das Vermittlungsverfahren sowie sämtliche Helfer und Unterstützer haben während des Jahres 2017 wieder sehr gute Arbeit geleistet.

Für unsere Pflege- und Futterstellen wurden in etwa **2000 kg Futter** benötigt.

Zudem konnte unser Verein **zirka 85** streunende Katzen einfangen, auf Krankheiten testen und kastrieren. Einige Oberwalliser Gemeinden haben sich auf Anfrage sogar dazu entschlossen, einen Teil der Tierarzt-Kosten zu übernehmen.

Es konnten **zirka 80 Bauernhof- und Kastrationsgutscheine** an die Tierärzte abgegeben werden. Durch diese Massnahmen erhoffen wir uns, die Leute dazu zu bewegen, Ihre Katzen zu kastrieren.

Durch die Betreuung von **zirka 12-15 Futterstellen** konnten über 100 **herrenlose Katzen** gefüttert werden.

### *1.4 Hunde-Ressort*

Im Jahr 2017 wurden **zirka 45 Kontrollen** bezüglich Hunden durchgeführt. **8 Fälle** mussten an das kantonale Veterinäramt weitergeleitet werden. Die restlichen Fälle konnten ohne das Einschalten der kantonalen Behörde erledigt werden.

**21 Hunde** wurden während des Jahres auf unseren Pflegestellen beherbergt und betreut. Noch nie wurden von unserem Verein so viele Hunde aufgenommen und weitervermittelt wie im Jahr 2017.

### *1.5 Nutztier-Ressort*

Während des Jahres 2017 mussten **65 Kontrollen** durchgeführt werden.

**11 Fälle** wurden ans kantonale Veterinär-Amt weitergeleitet. Grosse Aufmerksamkeit erlangten die Fälle bezüglich des lebendig entsorgten Huhns, sowie der schlechten Schafhaltung in Ausserberg, welche von den Medien aufgegriffen und veröffentlicht wurden. Der Tierschutz Oberwallis musste in 2 Fällen Strafanzeige einreichen.

### *1.6 Diverses*

In Zusammenarbeit mit dem Sender «TV-Oberwallis» wurde das TV-Konzept «Hausgezwitscher» ausgearbeitet und anschliessend auch durchgeführt. Während 6 Sendungen konnten wir einem breiten Fernsehpublikum unsere zu vermittelnden Tiere vorstellen, sowie tierschutzrelevante Themen in die Öffentlichkeit tragen. Die Sendung, musste allerdings auf Grund von Mangel an Zeit- und Personalressourcen eingestellt werden.



## **2. Mitglieder und Finanzen**

Auch im Jahr 2017 konnte unser Verein wiederum schwarze Zahlen schreiben. Allerdings ist die momentan gute finanzielle Lage des Vereins mit grosser Vorsicht zu geniessen, da die Tierarztpreise nach oben angepasst wurden.

Die Tierarztkosten betragen in den letzten Jahren jeweils zwischen CHF 25'000.- und CHF 35'000.- und gelten somit als grösster Kostenpunkt des Vereins. In Zukunft rechnen wir auf Grund der Preisanpassungen um eine Erhöhung von 7-15%.

## **3. Partner**

### *Veterinäramt*

Dadurch, dass Mitarbeiter des kantonalen Veterinäramtes mehrfach sensible Daten an Tierhalter weitergaben, die von uns gemeldet wurden, haben wir uns entschlossen, das ausgearbeitete Meldewesen zu überdenken und anzupassen.

Es kann unserer Ansicht nach nicht sein, dass die Ergebnisse unserer Recherchen, Feststellungen und erhaltenen Meldungen an Personen weitergegeben werden, die anschließend mit diesen Daten gegen uns vorgehen können.

Zudem sind wir mit dem Kontrollwesen des kantonalen Veterinäramtes überhaupt nicht einverstanden. Vielfach werden Tierschutzkontrollen nämlich von Gemeindepolizisten vorgenommen. Für Gemeindepolizisten ist es allerdings sehr schwierig, Tierschutzvergehen festzustellen, da Sie unserer Ansicht nach nicht über das nötige Fachwissen verfügen. Den Vorschlag, die Gemeindepolizisten fachlich zu unterstützen, wurde vom Veterinäramt leider abgelehnt.

## **4. Vorstand/Team**

Daniel Pfaffen, Präsident des Vereins, sowie Pius Eyer, Beisitzer und Verantwortlicher des Ressorts Nutztiere demissionierten an der Generalversammlung 2017.

Neu in den Vorstand gewählt wurde Michlig Adrienne. Sie wird den Verein als Beisitzerin tatkräftig unterstützen.

## **5. Schluss**

Zum Schluss möchten wir uns bei allen Mitgliedern, Helfern, Freunden und Unterstützer des Tierschutz Oberwallis recht herzlich für den Support und das Vertrauen während des Jahres 2017 bedanken.

Wir werden auch im Jahr 2018 alles Daran setzen, Tieren in Not zu helfen.



*Der Vorstand des Tierschutz Oberwallis*



Der Präsident

Pfaffen Daniel